

Die Wellness-Therme FORTYSEVEN enthüllt ihre finale Gestalt

Heute Donnerstag, 18. November 2021 war es endlich so weit: Die Wellness-Therme FORTYSEVEN gewährte erstmals einen Gesamtblick ins vollendete Werk von Stararchitekt Mario Botta. Rund dreieinhalb Jahre nach dem Spatenstich wurde die Wellness-Therme heute von der Bauherrin Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden feierlich an die Betreiberin ThermalBaden AG übergeben. Der letzte wichtige Meilenstein, bevor die Wellness-Therme am Samstag, 20. November offiziell mit einem Tag der offenen Tür eröffnet wird.

Eine lichtdurchflutete Thermenlandschaft, Saunas mit direktem Blick auf die Limmat, elegante Ruheräume und die einzigartige audiovisuelle Erlebniswelt Kosmos: Das Innere der Wellness-Therme FORTYSEVEN hält, was das Äussere verspricht. Wo vor 2'000 Jahren noch die Römer badeten, und die Schweizer:innen 1847 mit der Spanisch-Brötli-Bahn zahlreich nach Baden pilgerten, entstand nicht nur das modernste Thermalbad der Schweiz, sondern eine einzigartige Wellness-Therme mit Fokus auf gesamtheitliches Wohlbefinden.

Ein Ort des Wohlbefindens

Heute Donnerstag, 18. November wurde nicht nur das Geheimnis um die finale Gestalt der Wellness-Therme enthüllt, das FORTYSEVEN wurde auch offiziell an die neue Betreiberin übergeben. Passend zum feierlichen Akt und der tausendjährigen Bädertradition von Baden, überreichten Stephan Güntensperger, Rainer Blaser und Antony Strub im Namen der Bauherrin Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden, René Kamer und Nina Suma von der ThermalBaden AG einen echten Olivenbaum: ein Zeichen für Leben, Beständigkeit und Gelassenheit. «In wenigen Tagen steht das hoch mineralisierte, heisse Thermalwasser Badens wieder all jenen zur Verfügung, welche Gesundheit und Wohlergehen, aber auch Entspannung und Lebensfreude suchen. In Kombination mit der Residenz47 und der sich im Bau befindenden Präventions- und Rehabilitationsklinik im Verena Hof werden Baden und Ennetbaden zu einem Zentrum der Gesundheitsförderung», so Dr. Beat Edelmann, Stiftungsratspräsident. Auch die Geschäftsführerin des FORTYSEVEN freut sich, dass der Tag der Eröffnung nun endlich da ist: «Ich freue mich sehr, dass wir mit der Eröffnung unserer Wellness-Therme ab Sonntag den Besucherinnen einen Moment der Achtsamkeit und mentalen Entspannung bereiten können. Das ganze Team hat mit viel Herzblut auf diesen Moment hingearbeitet», so Nina Suma.

Wie das Grusswort des Landammanns Stephan Attiger an den heutigen Feierlichkeiten zeigte, ist man sich auch beim Kanton Aargau der grossen Bedeutung des FORTYSEVEN bewusst: «Von der Wiedereröffnung des Thermalbades profitieren alle: Stadt, Kanton, Bevölkerung. Ich bin überzeugt, dass sich der Kanton und die Stadt Baden mit dem FORTYSEVEN noch besser als Kultur- und Bäderstadt positionieren werden, denn mit dem neuen Juwel wird der Aargau um eine Attraktion mit nationaler und internationaler Ausstrahlung reicher», so Ur-Badener Stephan Attiger.

Natürliche Gelassenheit trifft moderne Architektur

Dank seinem imposanten Äusseren weckt der 160 Meter lange, mit Naturstein verkleidete Neubau von Mario Botta schon seit Monaten die Neugierde, wie das Innere der Wellness-Therme aussieht. Wie der Schweizer Stararchitekt heute verriet, konzipierte er mit dem FORTYSEVEN bewusst nicht nur ein Thermalbad, sondern eine einmalige Thermenlandschaft als Verbindung zwischen Bad, Stadt, Park und Fluss, bestehend aus Volumen, die sich wie eine offene Hand mit Fingern dem Himmel entgegenstrecken. Die Limmat ist im FORTYSEVEN dank der offenen Fronten allgegenwärtig. Die

Natur findet man auch in den Materialien im Innern: Böden und Wände in Terrakotta-Farben und mit Ahornholz ausgestattete Deckenvolumen tragen zu einer besonderen und warmen Atmosphäre bei. Wie heute enthüllt wurde, ziert die Fassade des Baus ein gestalterisches Mosaik-Kunstwerk, angelehnt an die Mosaik der römischen Thermen. Dieses zeigt bei genauerem Betrachten die Zahl 47, also den Wärmegrad des Thermalwassers wie es aus den Quellen entspringt und gleichzeitig den Namen der Wellness-Therme.

Dem Alltag davon treiben

Eine weitere Enthüllung fand in einem ganz besonderen Kosmos statt: Während von der Limmata-Sauna und vom Outdoor Thermal Pool mit Blick auf die Rebberge Ennetbadens bereits Visualisierungen kursierten, waren bisher nur wenige Details zur audiovisuellen Erlebniswelt Kosmos bekannt. Im Beisein von Boris Blank, Künstler des Musikduos «Yello», der die Musik des Kosmos komponierte, wurde das Geheimnis gelüftet. «Der speziell für die Wellness-Therme entwickelte Bereich, bestehend aus Makro-, Meso- und Mikro-Kosmos, bietet ein komplett neues Besuchererlebnis, das man andernorts so nicht findet. Eine Reise durch die Welt, durch Raum und Zeit», so Nina Suma. Im Mesokosmos entspannen Gäste auf einer einzigartigen Liegemuschel, welche Platz für mindestens zehn Personen bietet. Über dieser Liegeinsel werden fünf bis sechs minütige Filmsequenzen in zufälliger Reihenfolge gezeigt, begleitet und abgestimmt auf sechs verschiedene Musikstücke, welche Boris Blank eigens für den Mesokosmos komponiert hat. Im Makrokosmos wartet ein Sole-Becken auf die Besucher:innen mit einer Kombination von Lichtshow und Musik, welche auch unter Wasser zu hören sein wird. Zum Abschluss des rund 45 Minuten dauernden Kosmos-Rundgangs erlebt man im Mikrokosmos einen ganz besonderen Ruheraum, einen Wintergarten mit allerlei Pflanzen und bequemen Cocooning-Sesseln sowie natürlich entspannender Musik.

Wohlfühlen im mineralreichsten Thermalwasser der Schweiz

Mit seinen 21 Quellen, den ältesten der Schweiz, besitzt Baden einen ganz besonderen Thermalwasser-Schatz. Diesen und mit ihm die neue Badekultur Badens erlebt man am eindrücklichsten im Thermalwasser, das mit 47 Grad als mineralreichstes Thermalwasser der Schweiz aus dem Boden sprudelt und in den acht Innen- und Aussenbecken genossen werden kann. Der grosszügige Saunabereich mit elf Sauna-Räumlichkeiten und Dampfbädern sowie die eleganten Ruheräume bilden die ideale Ergänzung zum erholsamen Bad. Für ein abgerundetes Rundum-Wohlfühlpaket sorgt der Spa-Bereich mit seinen ebenfalls elf Räumlichkeiten und renommierten Kosmetik-Partnern wie Maria Galland und Ligne St. Barth. Die Thermen-Gastronomie mit gesundem, vitalem Essen und einem vielfältigen Angebot aus vorwiegend lokalen Produkten rundet das Wellness-Erlebnis kulinarisch ab.

Wer sich selbst ein Bild von der neuen Wellness-Therme FORTYSEVEN in Baden machen möchte, kann dies am Sonntag, 21. November 2021, tun, wenn das Team die ersten badenden Gäste begrüsst. Denn der Rundgang durch die Therme am Tag der offenen Tür am Samstag, 20. November 2021, ist aufgrund des grossen Interesses bereits ausgebucht. Wer am Samstag gerne das Badener Bäderquartier entdecken möchte, kann sich nach wie vor online anmelden: Von 10 bis 17 Uhr gewähren die Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden und ZURZACH Care sowie weitere Betriebe einen Einblick in das Wohn- und Ärztehaus «Residenz 47» sowie in die Baustelle des Verenhof-Gevierts. Jung und Alt können das Bäderquartier im Rahmen verschiedener Rundgänge erkunden und sich an Ständen an der neuen Limmatapromenade verpflegen. Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen ist die Zahl der Besuchenden limitiert, sodass eine Anmeldung erforderlich ist. Es gilt 3G-Pflicht.

Detaillierte Informationen zum Angebot sowie den Öffnungszeiten gibt es auf fortyseven.ch. Weiterführende Informationen zum Tag der offenen Tür im untenstehenden Infokasten oder auf fortyseven.ch/openday.

Über die ThermalBaden AG:

Sie ist die Betriebsgesellschaft der Wellness-Therme FORTYSEVEN mit Sitz in Baden. Vorsitz des Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft, welche zu 100% im Besitz der Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden ist, hat René Kamer. Die Geschäftsführung obliegt Nina Suma, welche seit November 2019 in ihrer Funktion amtiert.

Über die Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden:

Die 1957 gegründete Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden bezweckt den gemeinnützigen Betrieb von Rehabilitationskliniken, Ambulatorien und weiteren der Gesundheit und dem Wohlergehen dienenden Institutionen und Einrichtungen. Des Weiteren setzt sie sich für die Förderung der Kurorte Bad Zurzach und Baden ein. Zur Stiftungsgruppe gehören unter anderem die ZURZACH Care Gruppe, das Weiterbildungszentrum RehaStudy, Gastronomie-Betriebe, die Aqualon-Therme in Bad Säckingen/D sowie die Wellness-Therme FORTYSEVEN in Baden. Assoziiert und in enger betrieblicher Verbindung stehen das Thermalbad Zurzach und TCM Ming Dao in Bad Zurzach.

Tag der offenen Tür im Badener Bäderquartier:

Am Samstag und Sonntag, 20. und 21. November 2021, gewähren die Wellness-Therme FORTYSEVEN, die Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden, ZURZACH Care und weitere Betriebe im Rahmen von vier exklusiven Rundgängen von 10 bis 17 Uhr Einblicke in das FORTYSEVEN, das Wohn- und Ärztehaus «Residenz 47» sowie in die Baustelle des Verenhof-Gevierts.

Anmeldung:

Für die vier Rundgänge ist eine Anmeldung unter www.fortyseven.ch/openday erforderlich. Der Rundgang 1 durch die Therme kann nur am Samstag begangen werden, da am Sonntag der Badebetrieb offiziell eröffnet. Wegen grossem Interesse ist die Kapazität für die Besichtigung von Samstag bereits ausgebucht, aber die Wellness-Therme FORTYSEVEN kann als badender Gast besucht werden ([Tickets kaufen](#)).

Corona-Massnahmen:

Im abgeschränkten Areal gilt 3G-Pflicht für alle Personen ab 16 Jahren (gültiges Ausweisdokument ebenfalls nötig). Kurzfristige Tests können im Testcenter vor dem Grand Casino Baden ab 10.30 Uhr kostenpflichtig durchgeführt werden. Für Personen ohne Zertifikat steht der Rundgang 4 vom Kurplatz bis an der Limmatpromenade zur Verfügung.

Anreise und Shuttle:

Die Anzahl Parkplätze im Parkhaus ist begrenzt, ebenso die Anzahl Veloabstellplätze beim Areal der Eröffnungsanlässe. Eine Anreise zu Fuss oder mit dem Öffentlichen Nahverkehr wird empfohlen. Folgende Shuttle werden angeboten:

Samstag, 20. November 2021: RVBW-Shuttle-Service ab Baden Bahnhof Ost (gratis) ab 9.30 im 5-Minuten-Takt.
Sonntag, 21. November 2021: RVBW-Linie 3 ab Baden Bahnhof West bis Haltestelle Grosse Bäder (kostenpflichtig), RVBW-Linien 2 und 5 ab Baden Bahnhof West bis Haltestelle Freihof (kostenpflichtig).

Verpflegung:



Auf dem Rundgang 4 an der Limmatpromenade gibt es ein breites Gastronomieangebot von FORTYSEVEN-Lieferanten sowie Badener und Ennetbadener Vereinen mit Raclette, Penne, Kürbissuppe, Hotdogs, Wurst vom Grill oder etwas Süßem sowie Getränken von Mineral bis Glühwein.